

LAUFFENER BOTE

29. Woche

20.07.2017

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de



In Kooperation mit der Stadtverwaltung haben die vier Bewegungsbegleiterinnen Silvia Eisele, Dorothee Krämer, Karen Stiritz und Gabi Ebner-Schlag (v. l. n. r.) ein neues Bewegungsprojekt auf die Beine gestellt. Los geht es am Freitag, 28. Juli, auf dem Kiesplatz.

Die vier Bewegungsbegleiterinnen freuen sich auf Sie!

Aktuelles

■ Kurzfilmwettbewerb „Neckarperspektiven“ – Einsendeschluss ist am 6. August (Seite 9)



■ Archäologische Sondierungen in den Kiesgärten (Seite 5)

Kultur

■ Neckarwächter stehen am Kiesplatz (Seite 6)

■ Theaterautor zeigt Luthers Theologie mit Humor (Seite 7)



Amtliches

■ Schließung der städtischen Sporthallen während der Sommerferien (Seite 9)

■ Geänderte Öffnungszeiten der Führerscheinstelle und des Landratsamtes (Seite 9)

■ Sommerschnittkurse an Streuobstbäumen des Landschaftserhaltungsverbandes (Seite 10)

Lauffener Ferienprogramm

steht kurz bevor – nicht vergessen: Einverständniserklärung abgeben und Ferienpässe abholen (Näheres S. 3)

Lauffener Ferienprogramm vom 31. Juli bis 19. August

Einverständniserklärungen abgeben und Ferienpässe abholen



Die Sommerferien stehen kurz bevor und damit auch der Start des Ferienprogramms. Nicht vergessen: von Dienstag, 25. Juli, bis Freitag, 28. Juli, können die Ferienpässe im Bürgerbüro am Bahnhof abgeholt werden.

Voraussetzung ist die Zahlung des eventuell anfallenden Teilnahmebetrags für die kostenpflichtigen Programmpunkte. Wichtig: Eine Teilnahme am Ferienprogramm ist nur möglich, wenn die Einverständniserklärung der Eltern vorliegt, sofern noch nicht geschehen – spätestens bei der Abholung des Ferienpasses. Ein Vordruck liegt im BBL bereit oder kann online unter www.lauffen.de heruntergeladen werden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte vormittags an Frau Erhardt und Frau Faaß unter Tel. 10618 oder per Mail an erhardta@lauffen-a-n.de bzw. faassk@lauffen-a-n.de. ■

Stadtkapelle präsentiert sich bei den After Work Sessions

Veranstaltungsreihe endet mit dem Beginn der Sommerferien

Am kommenden Freitag, 21. Juli, tritt um 18 Uhr die Stadtkapelle zum Abschluss der Veranstaltungsreihe auf die Bühne auf dem Kiesplatz.

Die Stadtkapelle Lauffen ist ein begeisterungsfähiges, engagiertes, im Repertoire breit aufgestelltes Blasmusikorchester mit über 40 Musikerinnen und Musikern. Dirigiert wird es von Heidi Maier. Hinter der Stadtkapelle steht der Musikverein mit über 400 aktiven und fördernden Mitgliedern, vom Kind in der musikalischen Früherziehung bis zum weit über 90-jährigen Ehepaar, dem im vergangenen Jahr ein Ständchen zum 70. Hochzeitstag gespielt wurde. Ob Unterhaltungskonzerte oder Musikfest, große Weihnachtsfeier, sinfonische Konzerte, Ständchen bei Hochzeiten und Geburtstagen, repräsentative Aufgaben für die Stadt Lauffen a.N. oder für andere Vereine, musikalische Begleitung kirchlicher Veranstaltungen – die Stadtkapelle ist bestens in Lauffen und Umgebung präsent, bekannt und geschätzt. Traditionelle Polka und Marsch, schwungvolle Blasmusikarrangements von Schlager-, Film- und Popmusik, aber auch klassische und moderne sinfonische Blasmusikkompositionen – all das bietet das Re-



pertoire. Bei der After Work Session auf dem Kies freuen sich die Musiker, dem Publikum beste musikalische Unterhaltung an einem schönen Sommerabend in tollem Ambiente zwischen Weinbergen, Rathausburg und Regiswindiskirche bieten zu können. Lassen Sie sich überraschen. Nähere Informationen zur Stadtkapelle, Musikverein e.V. Lauffen finden Sie unter www.mv-lauffen.de.

Sie möchten Ihre Meinung zur neuen Veranstaltungsreihe sagen oder haben Lust sich mit Ihrem Verein, Ihrer Organisation oder Ihrer Band o. ä. auch einmal bei den After Work Sessions im nächsten Jahr einzubringen? Dann melden Sie sich bei der Organisatorin, Ulrike Ebert unter Tel. 10613 oder ebertu@lauffen-a-n.de. ■

Lauffener Gemeinderat legt sich in die Riemen ...

Räte zu Gast beim Sommerfest des Lauffener Ruderclubs

... oder besser gesagt in die „Skulls“. Geladen war der Lauffener Gemeinderat zu einem lange geplanten Schnupperrudern beim Lauffener Ruderclub „Neckar“.



Bevor es ins Wasser ging, gab Altstadtrat Werner Rösch eine kurze Einführung.



Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger im Ruderboot.

Allen voran wagte Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger zusammen mit fünf Gemeinderäten den Schritt ins wackelige Ruderboot. Unter fachkundiger Anleitung von Werner Rösch mit Unterstützung von Nils Möller und Thomas Lindenmann

konnten die Grundzüge des Ruderns im breiten Anfängerboot erläutert und erlernt werden. Zum Ausklang konnte das Erlernte im Mannschaftsboot in zwei zu Wasser gelassenen Doppelvierern angewandt werden. ■



Die „Ruderabordnung“ des Lauffener Gemeinderats.

50 x 2 Karten zu gewinnen

Erste Lieder des Hölderlin-Musicals beim Jubiläum des HöGy-Fördervereins am 18. Oktober

Bisweilen entstehen aus Zufällen die besten Geschichten. Als die Macher des Fördervereins des Hölderlin-Gymnasiums in Lauffen am Neckar vor einem Jahr die Musiker der Band Heimer's Welt fragten, ob sie zur 50-Jahr-Feier des Vereins auftreten wollten, schien zunächst alles klar. „Wir haben spontan zugesagt, schließlich haben wir als Schulband am HöGy angefangen, da gibt es nach wie vor eine enge persönliche Beziehung“, sagt Götz Schwarzkopf, Sänger und Texter der Gruppe.



Heimer's Welt freut sich auf den Auftritt, schließlich haben sie als Schulband im HöGy angefangen.

Doch plötzlich war alles anders. Die Band, die bis dahin mit ihrer ganz eigenen Version von schwäbischem Rock gegläntzt hatte, legte zum Jahreswechsel den Dialekt beiseite, um sich voll und ganz einem neuen Projekt zu widmen: einem Musical zum 250. Geburtstag von Friedrich Hölderlin. „Ohne Zweifel eine tolle Sache“, sagt Edgar Schneiders, der Vorsitzende des Fördervereins, „aber wir mussten nach dieser Nachricht erst einmal überlegen, wie wir darauf reagieren.“



Edgar Schneiders, der Vorsitzende des Fördervereins, freut sich auf die Premiere im Rahmen der 50-Jahr-Feier.

Die Lösung ergab sich rasch – und sie geht einher mit einer veritablen Premiere: Am 18. Oktober werden die Gäste des Fördervereins in der Aula des Hölderlin-Gymnasiums nicht nur dessen fünfzigjähriges Bestehen fei-

ern, sondern auch die ersten Lieder jenes Hölderlin-Musicals hören, das im Frühjahr 2020 in Hölderlins Geburtsstadt Lauffen uraufgeführt werden soll. Die fünf Musiker, die seit Jahresbeginn an den neuen Stücken arbeiten, haben sich dafür in Hölders Welt umbenannt. „Doch das ist nicht nur eine Namensänderung“, sagt Götz Schwarzkopf, „wir begegnen mit diesem Projekt einem Menschen, der lange tot und gleichzeitig unglaublich präsent ist.“ Schon einmal, in dem vor einigen Jahren entstandenen Lied „Hölder“, beschäftigte sich die Gruppe musikalisch mit dem Dichter. Doch nun ein ganzes, abendfüllendes Stück? „Das ist eine echte Herausforderung“, sagt Schwarzkopf, „umso mehr freuen wir uns, dass wir die ersten Lieder in einem Werkstattkonzert am Ort unserer Jugend vorstellen dürfen.“

„Auch aus unserer Sicht hat diese neue Konstellation einen ungeheuren Charme“, sagt Edgar Schneiders, „der Förderverein des Hölderlin-Gymnasiums hat eine große Tradition und steht seit seiner Gründung im Jahr 1967 dafür, nach vorne zu schauen und zum Wohl der Schule zu agieren.“ Insofern betrachte er die Jubiläumsveranstaltung am 18. Oktober als etwas ganz Besonders: „Wir als Förderverein blicken mit unserer ehemaligen Schulband zurück in eine gemeinsame Zukunft, die auf Hölderlin fußt.“ So viel Begegnung mit Gewesenen und Kommenden sei selten, sagt Schneiders. Wer mag ihm da widersprechen?

Schon die schieren Zahlen sind beeindruckend. Etwa 470.000 Euro hat der Förderverein seit seiner Gründung dem Hölderlin-Gymnasium zukommen lassen. 40 Personen waren seinerzeit anwesend, als der Verein am 18. Oktober 1967 aus der Taufe gehoben wurde, inzwischen zählt er etwa 550 Mitglieder. Unverändert geblieben sind die Ziele. „Wir unterstützen die Schule vor allem dort, wo öffentliche Mittel knapp sind“, sagt Schneiders. Besonders gefördert werden Theatergruppen, Chöre, Orchester und Bands des Hölderlin-Gymnasiums. So wie einst Hölders Welt. Aber auch wenn besondere Unterrichtsmaterialien angeschafft werden sollen, springe der Förderverein ein, sagt Schneiders. Sogar der Flügel in der Aula sei vom Förderverein finanziert worden.

All das sei nur möglich, weil neben den Mitgliedern sowohl ortsansässige als auch in der Region tätige Unternehmen immer wieder großzügig spendeten, sagt Schneiders. Er weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig diese Förderung ist, schließlich war er viele Jahre selbst Rektor des Hölderlin-Gymnasiums. „Zu einer so guten Schulgemeinschaft wie wir sie in Lauffen haben, gehören sehr viele Leute, die sich einbringen. Ich bin sehr dankbar, dass wir diese haben. Und ich freue mich, dass die heutige Schulleiterin, Mirja Kölzow, ebenso glücklich über die enge Verbindung von Förderverein und Hölderlin-Gymnasium ist.“

Auch Götz Schwarzkopf zählt zu den HöGy-Verbündeten. 1987 hat er Abitur am Hölderlin-Gymnasium gemacht, schon zwei Jahre zuvor schlug die Geburtsstunde seiner Band. „In der elften Klasse kam unser Musiklehrer Hartmut Clauß zu uns und fragte: Wellad Ihr net a Band gründa?“ erzählt Schwarzkopf. So wurde die Aula zum ersten Probenraum, der erste Auftritt folgte beim Neujahrsempfang 1986, danach gab's „unvergessliche Aulakonzerte vor mitgrölendem Schul-Fanclub“, schwärmt Schwarzkopf. Schließlich das erste Musical: „Joseph and the amazing technicolor dreamcoat“ von Andrew Lloyd Webber. Die Schulband wurde zur Musicalband, die Sänger der Band verwandelten sich in Musical-Solisten. „Das sind Momente, die uns auf ewig mit dem Hölderlin-Gymnasium verbinden“, sagt Götz Schwarzkopf, „deswegen freuen wir uns umso mehr, noch in diesem Jahr mit einigen ganz neuen Liedern wieder zu kommen.“

Eintrittskarten für die 50-Jahr-Feier des HöGy-Fördervereins nebst dem Konzert von Hölders Welt können übrigens nicht gekauft werden. Sondern nur gewonnen. Die ersten 50 Personen, die sich unter folgender E-Mail-Adresse melden, erhalten je zwei Gratistickets für die exklusive Veranstaltung am 18. Oktober: foerderverein-hoegy@web.de Bitte geben Sie in der Betreffzeile „Gratistickets“ an.

In diesem Sinne gilt das alte Sprichwort: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst ... ■

Große Ferien im Ländle

Sommerferienplan des HNV



Während der Sommerferien vom 27. Juli bis einschließlich 8. September verkehren die Busse im HNV-Land nach dem Ferienfahrplan. Fahrgäste sollten sich deshalb vorab in „ihrem“ Fahrplan versichern, ob Fahrten mit einem F (nur in den Ferien) oder einem S (nur an Schultagen) gekennzeichnet sind.

Das betrifft die Regionallinien im Landkreis Heilbronn und im Hohenlohekreis sowie die Stadtbusse in Neckarsulm und Heilbronn (Linien 5/51, 8, 11 und 64).

Schüler-Tipp:

Bereits einen „Ferien-Freifahrchein“ in der Tasche haben Schüler und Auszubildende, die die KidCard im Abo oder das Sunshine-Ticket elf Monate durchgehend bezogen haben. Sie wurden mit einer kostenlosen Bonuskarte belohnt, die bis zum Ende der Sommerferien im gesamten Netz des HNV gültig

ist. Darüber hinaus gilt die Bonuskarte auch als „Ferienpass-Franken“, d. h. mit dem Ticket können zusätzlich die Busse des VGMT (Main-Tauber-Kreis) und die Busse und Bahnen im Kreisverkehr Schwäbisch Hall genutzt werden.

Alle anderen, die nicht in den Genuss der Bonuskarte kamen, können eine HNV-Schülermonatsnetzkarte, die es ausschließlich für den Monat August gibt, im Vorverkauf für 47,35 € lösen. Eine weitere Alternative für Schüler bis 21 ist das landesweit gültige Schüler-Ferien-Ticket. ■

Archäologische Sondierungen in den Kiesgärten

Landesdenkmalamt gräbt mit Bauhofunterstützung

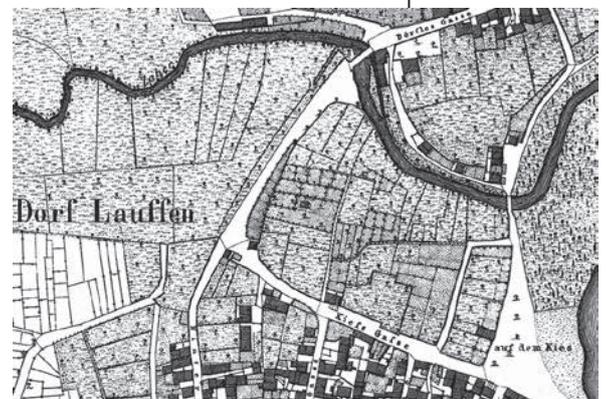
Im Zuge der Vorbereitung der Umgestaltung der Kiesgärten werden in dieser Woche archäologische Sondierungsgrabungen durchgeführt. Dabei wird anhand von über das Gelände verteilten Grabungsschnitten eingeschätzt, ob im historischen Gartenbereich archäologische Fundstellen vorhanden sein können.

Ganz unwahrscheinlich ist das nicht, so hieß es bereits im Boten von Anfang 1978 („Etwas über vergessene Straßennamen“):

An den früher teilweise bebauten Kies schlossen sich die „Leeringärten“ an, die das Gebiet zwischen Kies-

gasse und Zaberbäch einnahmen. Sie verdanken ihren Namen nicht mangelnder Fülle, sondern den früher dort liegenden allemanischen Grabhügeln (althochdeutsch „lê, lêwes“), man hat ja auch schon in der Nähe des Hagdohls alte Gräber aufgedeckt, und bei Bauarbeiten dort sollte man immer sein Auge auf eventuelle Funde richten. Der Länge nach geteilt werden die „Leeringärten“ (1537 „Löwern- und Löbergärten“ genannt) durch das „Leeringäble“; quer teilt sie die „Hohlgasse“. Man wird vergeblich nach einer „Hohle“ suchen – die Gasse führt flach durch die Gärten. Sie hieß aber früher „Horgasse“ – und

„horw“ bedeutet in altem Deutsch „feucht, sumpfig, aufgeweicht“ (in den Ortsnamen Horb und Horkheim steckt das Wort auch), und so war die Gasse früher wohl auch, als die Zaber noch mehrere Arme hatte und jedes Jahr fröhlich das Zabertal überschwemmen durfte.



Beaufsichtigt werden die Grabungen von Grabungstechnikerin Barbara Volkmer-Perrot aus Nordheim sowie von ehrenamtlichen Mitarbeitern. Zur Sicherheit ist den Grabarbeiten, die durch den städtischen Bauhof durchgeführt werden, ein spezialisierter Feuerwerker beigelegt, da wegen der Bombardierungen im zweiten Weltkrieg nicht auszuschließen ist, dass noch Kampfmittel vorhanden sein könnten (im Gebiet sind drei Bombentrichter nachgewiesen). Sollten nach Ende der Sondierungsgrabungen keine archäologischen Befunde vorliegen, wird das Gelände vom Landesdenkmalamt für die vorgesehene Umgestaltung freigegeben. ■

Historischer Plan der Kiesgärten (sog. Leeringärten) von 1832.



Plan der vorgesehenen Grabungsschnitte.

Bewegungstreffs im Freien in Lauffen a.N.



Sie haben Lust sich mit einfachen und lockeren Übungen fit zu halten und dabei noch nette Menschen zu treffen und kennenzulernen? Dann kommen Sie zu den **Bewegungstreffs im Freien auf dem Lauffener Kiesplatz.**

Wann: ab 28. Juli, jeden Freitag um 15 Uhr, *unabhängig von der Witterung, das ganze Jahr über*

Dauer: 30 min

Wo: Steintheke an der Busbucht am Kiesplatz

Was: Übungen zu Beweglichkeit, Kräftigung und Balance

Wer: für alle Bewegungsinteressierten oder solche, die es noch werden wollen

Das Angebot ist kostenlos und unverbindlich – eine Anmeldung ist nicht notwendig. Sportkleidung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.



Die vier Bewegungsbegleiterinnen Silvia EiBele, Gabi Ebner-Schlag, Dorothee Krähmer und Karen Stiritz (v. l. n. r.) freuen sich auf Sie.

BEWEGUNGSTREFFS IM FREIEN, das ist SPASS an der BEWEGUNG, GESUNDHEIT und GESELLIGKEIT!

Sie haben Lust bekommen? Dann können Sie am Freitag, 28. Juli, um 15 Uhr, zum ersten Bewegungstreff auf den Kiesplatz kommen.

Die Bewegungsbegleiterinnen suchen noch Unterstützung! Sie können sich vorstellen ehrenamtlich mitzuwirken? Dann kommen Sie vorbei und machen Sie sich ein Bild von der Aufgabe.

Fragen beantwortet die Projektkoordinatorin, Ulrike Ebert, unter Tel. 10613 oder ebentu@lauffen-a-n.de gerne.

Museumscafé hat auch in den Sommermonaten geöffnet

Die Betreiber freuen sich über Ihren Besuch:

22./23. Juli Friedel/Schatz
29./30. Juli Isabell Frank
5./6. August kein Museumscafé
12./13. August Lauffener LandFrauen
19./20. August kein Museumscafé
26./27. August BÖK



W. R. Wagner, pixelio.de

Neckarwacht



Majestätisch fließt er hin, der Neckar. Grün – unergründlich ... Manchmal spiegeln sich die Wolken darin. Wir stehen hier. Still. Unbewegt. In farbenfrohen Uniformen.

Halten Ausschau: Was kommt? Wer geht?

Ein Radler – die Frau mit dem Hund – die dicke Gans – die Männer mit den Bierflaschen – Frisbeespieler –

Kinder mit dem Roller – ein Reisebus – Stand-up Paddler – Autos – Autos – Autos ...

Die ganze Welt kommt hier vorbei und wir stehen still. Unbewegt. Und halten Ausschau.

Die Neckarwächter sind ein Projekt von Kunst am Kies in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern der After Work Session der Stadt Lauffen a.N. vom 7. Juli.

ERLEBNIS-GOTTESDIENST

30. Juli 2017

11:15 Uhr

Regiswindiskirche
Lauffen

mit anschließendem
Mittagessen
im Kirchgarten



Für alle Kinder zwischen
3 und 8 Jahren mit ihren Eltern,
Großeltern und Geschwistern.

Evangelische
Kirchengemeinde Lauffen a.N.

**bühne
frei...**
Das Kulturprogramm
der Stadt Lauffen am Neckar

Theaterautor zeigt Luthers Theologie mit Humor

Backhausplatz bot dem Freilichttheaterstück SOLA GRATIA eine überaus malerische Kulisse – Begeistertes Publikum am Premierenwochenende



Ins alltägliche Leben der Menschen in Eisenach brechen umwälzende Ereignisse herein.

Der Backhausplatz vor der steil aufragenden Mauer an der Regiswindiskirche bot den Schauspielern und ihrem Publikum eine malerische Kulisse. Heimelig anmutende Bühnenbilder, Alltagsgegenstände einstiger Zeiten, Schauspieler in historischem Gewand taten ein Übriges, um das neue Theaterstück des CVJM, das im Rahmen des städtischen Kulturprogramms „bühne frei...“ präsentiert wurde, am vergangenen Wochenende in Szene zu setzen. Mit SOLA GRATIA servierte das 35-köpfige Schauspielensemble dem Publikum eine humorige Variante von Luthers 95 Thesen zur Reformation. An den insgesamt drei Aufführungen von Freitag- bis Sonntagabend war Petrus den Laienschauspielern des CVJM Lauffen auf dem voll gefüllten Backhausplatz wohlgesonnen. Zum Einstieg blendete das Geschehen kurz auf die Wartburg: „Zecko hat einen Menschen ans Messer geliefert, der für seine Überzeugung einsteht“, klärte Melanchton das Publikum auf. Er sprach von Martin Luther. Doch der Reihe nach.

Ausgangspunkt war der Markt in Eisenach. Händler boten Gürtelschnallen feil und anderes Gut. Mitten ins bunte Treiben der Frauen, Männer und Kinder mischte sich ein Priester: „Kauft Ablass! Kauft euch frei vom Fegefeuer und seinen Höllenqualen.“ Er war nicht der einzige, der den Gutgläubigen Heil versprach. Eine Gauklerin schnitt einem Mann

einen Dummheitsstein aus dem Kopf. Doch der, so betonte die Gauklerin nach geglückter Operation, sei der erste, der ohne den Stein – der nicht mehr war als ein gewöhnlicher Kieselstein – klüger geworden war als vorher.

Das Szenario skizzierte das begrenzte Denken der Gesellschaft, auf die Luthers Ideen der Reformation damals stießen. Freilich wäre die Saat nicht aufgegangen, hätte in der damaligen Gesellschaft nicht schon ein Keim von Freiheitswunsch begonnen auszutreiben. Dem stand die Macht und Obrigkeit entgegen, das zeigte die Kasperleszene: „Vorhang auf liebe Kinder, für die hohen Herren auf dem Throne.“ Kaiser Karl und Papst Leo unterhielten sich über die Folgen von Luthers Forderungen: Der Ablasshandel sollte ein Ende haben: „Wovon sonst bezahlst du deinen Palast?“, meinte Kaiser Karl zum Papst. Luthers Thesen, die er gegen den Ablasshandel richtete, stellten die Machenschaften der Obrigkeit öffentlich zur Diskussion.

Während Melanchton sicher mit Fritz in seiner Studierstube über die neuesten Ereignisse plauderte, wurden auf dem Markt draußen immer noch Todesurteile vollstreckt. Entlaufene Nonnen und Andersdenkende waren als Ketzer ausgehängt. Frauen wurden als Hexen verbrannt. Eines ihrer Vergehen: Sie hatten einen Kranken durch Kräuter geheilt. Die nächste Szene schwenkte zu zwei Mönchen, eine Anspielung auf die historischen Figuren – Mönch Abaelardus und

Nonne Héloïse –, die um 1100 durch Klostermauern getrennt, einander Liebesbriefe schrieben.

Die Wirren dieser Umbruchzeit führten zu manchen Turbulenzen. So kam es zum Vertauschen wichtiger Bücher – Luthers Previer, Marlenes Kochbuch und die Bibel. Eine überglückliche Marlene erhielt ihr Kochbuch zurück, mit dem Rezept der Herrgottsbescheißerle. Zwischen ihr und Fritz entspann sich ein Dialog über die gefüllten Teigtaschen aus Nudelteig, in dem Fritz sinnierte: „Die stopfen die Menschen sich ins Maul.“



Melanchton (rechts: Achim Thein) berichtet von den weltbewegenden Ereignissen, die von der Wartburg ausgehen.

Das war nicht die einzige Stelle, an der Jürgen Reiner, der Schreiber des Stückes, Humor in die 90-minütige Aufführung gebracht hatte. Auf Wunsch hatte er auch für ein Happy End für alle im Schauspiel Dargestellten gesorgt. Natürlich, betonte Regisseur Gottfried Buck, wissenschaftlich sei dies alles nicht bewiesen. Dennoch: „Es könnte so gewesen sein.“ Seit Februar, so berichtete er, probten die Laienschauspieler unermüdlich ihre Rollen sowie die einzelnen Szenen, bevor sie SOLA GRATIA als Ganzes aufführten. Der Regisseur lobte – wie auch manch einer der Zuschauer nach der Vorstellung: „Der Zusammenhalt der Schauspieler kommt bei dem Stück richtig gut rüber.“ Bereits am Samstagmorgen war der Vorverkauf der weiteren Vorstellungen kräftig in Schwung gekommen. **Fürs kommende Wochenende gibt es noch Restkarten für 12 €, erm. 8 € (Schüler/Stud.) im Bürgerbüro und an der Abendkasse.**

Text und Foto: Ines Franzke

Neckar-Zaber-Tourismus informiert

Touristikgemeinschaft Heilbronner Land startet Online-Buchungssystem

Seit Anfang Mai ist die neue Internetseite des HeilbronnerLand online. In Kürze soll die Seite Urlaubern nicht nur die Möglichkeiten bieten Unterkünfte zu finden, sondern auch direkt zu buchen. Um das neue Online-Buchungssystem kennenzulernen, hat der Neckar-Zaber-Tourismus e.V. vergangene Woche zu einer Info-Veranstaltung ins Brackenheim Rathaus eingeladen. Ob Betreiber von Pensionen, Gästehäusern oder Ferienwohnungen, vor Vermietern aus der ganzen Vereinsregion präsentiert Heiner Pfefferle, verantwortlich für den Internetauftritt des HeilbronnerLand, die Vorzüge der Online-Buchbarkeit. „90 Prozent aller Reisenden nutzen das Internet inzwischen zur Urlaubsrecherche, zwei Drittel buchen bereits online – Tendenz steigend“, so Pfefferle über die aktuellen Entwicklungen. Für die Umsetzung der Buchbarkeit nutzt die Touristikgemeinschaft das Buchungs- und Vertriebssystem „im-web“ aus dem Hause HRS Destination Solutions. Nach Eingabe von Daten und Fotos der Unterkunft erfolgt die Pflege des Belegungskalenders. Vermieter, die sich für das System entscheiden, werden neben der HeilbronnerLand-Website auch auf den Seiten am Markt etablierter Anbieter

wie HRS, best-fewo oder Tiscover gelistet. Über erste Anmeldungen zum neuen Online-Buchungssystem freut sich Sabine Hübl, Geschäftsführerin des Neckar-Zaber-Tourismus: „Mit der neuen Technik kann die Online-Reichweite unserer Unterkünfte deutlich gesteigert werden, zu Konditionen die für Gastgeber und Gast gleichermaßen interessant sind.“

Eine weitere kostenlose Info-Veranstaltung zum Buchungssystem findet am Dienstag, 25. Juli, um 16 Uhr, im Landratsamt Heilbronn, Raum E43 statt. Anmeldung telefonisch unter 07131/9941390 oder per E-Mail an heiner.pfefferle@heilbronnerland.de.

Aktuelle Führungstermine!

Sonntag, 23. Juli, 16 Uhr: Historischer Spaziergang und Wein in Lauffen

Auf seinem Spaziergang durch den „Fleckerl“ trifft der ehemalige Stadtbüttel „Hillers Loui“ (alias Gästeführerin Andrea Täschner) das „Mariele vom Dorf“ (alias Weinerlebnisführerin Beate Schiefer). Bei dieser Begegnung erinnern sich die beiden lebhaft an denkwürdige Geschichten und lustige Anekdoten, die das Leben der Lauffener vor rund 100 Jahren und früher bestimmt haben. Erleben Sie die Urgesteine aus dem Neckartal mit einem guten Lauffener Tropfen im Glas und einem kleinen typischen Imbiss. Treffpunkt Parkplatz am

Kies, Teilnahmegebühr 15 Euro inkl. Weinprobe und kleinem Imbiss. Anmeldung bei Andrea Täschner unter 07133/17593.

Kinderferienprogramm in den Sommerferien!

Vom **31. Juli bis 4. August** und vom **4. bis 8. September** können Kinder von 6 – 10 Jahren mit Naturparkführerin und Bauernhofpädagogin Angelika Hering das **Bauernhofleben** auf dem Familienhof mit ihren Archehof-Tieren erleben. Kosten: 100 Euro + 15 Euro für Material/Lebensmittel.

Abenteuer erleben auf den Spuren von Robin Hood und Marian können Kinder von 6 – 12 Jahren vom **14. bis 18. August** mit Angelika Hering und Michael Wennes. Kosten: 115 Euro + 15 Euro für Material/Lebensmittel. Weitere Informationen unter www.zaberwolke.de, Info und Anmeldung bei Angelika Hering, Telefon 07046/7741.



Neckar-Zaber-Tourismus e. V., Heilbronner Straße 36, 74336 Brackenheim, Telefon 07135/933525. info@neckar-zaber-tourismus.de, www.neckar-zaber-tourismus.de. ÖZ: Mo., 9 – 13 Uhr, Di. – Fr., 9 – 18 Uhr, Sa., 10 – 13 Uhr. ■



Zahlreiche Studien zeigen: Kulturelle Angebote und Eigenheiten sind wichtige Bausteine, um die Identität einer Region im Tourismusmarketing zu stärken. Ebenso stellen die Studien fest: „Sowohl Kultureinrichtungen als auch ihre Destinationen profitieren erheblich vom Kulturtourismus.“

Dennoch spielt die Kultur in der Vermarktung gerade im ländlichen Raum oft noch eine untergeordnete Rolle. Auch bei der Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand weiß man um diese Diskrepanz. Bis zur Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn soll sich hieran einiges ändern.

In einem von der EU geförderten Projekt hat die Touristikgemeinschaft gemeinsam mit dem Kira-Netzwerk, einer kulturtouristischen Initiative für Heilbronn-Franken die größten Hemmnisse und Bedürfnisse der Akteure identifiziert: Produktentwicklung, Mar-

Kulturangebote für den Tourismus entwickeln

Workshopreihe startet am 26. Juli

keting und Öffentlichkeitsarbeit, Finanzierung sowie die Vernetzung der Akteure über die Ortsgrenzen hinaus.

HeilbronnerLand konzipiert praktischen Leitfaden

Die Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand bietet ab 26. Juli eine praktische Hilfestellung für alle Akteure im Kulturtourismus an. In regelmäßigen Workshops werden Ideen und Lösungen entwickelt, um im Kulturtourismus aktiv zu werden oder das bisherige Engagement auszubauen.

„Mit dem Forum Kulturtourismus wenden wir uns ganz bewusst an Kulturschaffende, Kunsthandwerker, Gästeführer oder die oftmals ehrenamtlichen Mitarbeiter in Museen“, so Tanja Seegelke von der Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand. „Wir werden ganz pragmatisch vorgehen, die Teilnehmer benötigen keinerlei touristische Vorkenntnisse. Ziel ist es, Einkommensmöglichkeiten für Ak-

teure aus Kunst und Kultur im Tourismus zu entwickeln.“

Bewusst wollen die Tourismusverantwortlichen dabei auch Akteure ansprechen, die sich noch unsicher sind, ob ein Engagement im Tourismus lohnt. Wichtig ist den Touristikern zusätzlich die überregionale Vernetzung. Beim HeilbronnerLand ist man davon überzeugt, nur durch die Zusammenarbeit von Kultur und Tourismus über Gemeinde- und Landkreisgrenzen hinweg, sind so attraktive Angebote zu entwickeln, dass auch Übernachtungsgäste angezogen werden.

Der erste Workshop im Rahmen des Forum Kulturtourismus findet am 26. Juli, von 14.30 bis ca. 16 Uhr, im Landratsamt Heilbronn statt. Anmeldungen zum Forum Kulturtourismus und weitere Informationen: Service@HeilbronnerLand.de oder Telefon 07131/994-1390. Die Teilnahme ist kostenlos. ■

Kurzfilmwettbewerb „Neckarperspektiven“

Die Landesinitiative „Unser Neckar“ hat den Startschuss für den Kurzfilmwettbewerb „Neckarperspektiven“ gegeben. Die Aktion richtet sich an alle, die den Neckar lieben und mit ihm leben.

Umweltminister Franz Untersteller rief am 13. Juni große und kleine Neckarbegeisterte dazu auf, mit ihrer ganz persönlichen Geschichte rund um den Fluss am Wettbewerb teilzunehmen: „Ich finde es großartig, wie intensiv sich die Menschen am Neckar mit ihrem Fluss befassen, ihn revitalisieren, aufwerten, nutzen, genießen und schützen. Erzählen Sie uns Ihre ganz persönliche Geschichte und gewähren Sie uns so Einblick in die vielfältigen Facetten unseres schönen Flusses.“

Eine Fachjury wird in zwei Altersklassen (bis 17 Jahre und ab 18 Jahre) und einer Gruppenkategorie unter allen Einsendungen die jeweils drei besten Filme mit dem „Neckar-Entdecker-Preis“ auszeichnen. Die Preisverleihung mit Minister Untersteller

und die Premiere der Filme werden im Rahmen des „Unser Neckar“-Aktionstages am 24. September stattfinden.

Die Sieger der Gruppenkategorie dürfen sich auf den Sonderpreis des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Stuttgart freuen – einen exklusiven Neckar-Erlebnis-Tag. Außerdem werden alle Gewinnerinnen und Gewinner einen Blick hinter die Kulissen der Filmakademie Baden-Württemberg werfen können.

Der Einsendeschluss für die Filme ist der 6. August.

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Wettbewerb ist Frau Dr. Sabine Schellberg von der Koordinierungsstelle „Unser Neckar“ bei der WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH, info@unser-neckar.de.

Alle Informationen unter:

www.unser-neckar.de/kurzfilm2017

Unser Neckar – Weil der Fluss unser gemeinsames Engagement verdient!



Informationen unter:
www.unser-neckar.de

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a.N. Sommerfest im Haus Edelberg

Es war fast tropisch am Samstag, dem 8. Juli, als im Haus Edelberg der Sommer gefeiert wurde. Trotzdem freuten sich die Seniorinnen und Senioren mit ihren Angehörigen auf das bunte Programm.

Man musste ja nicht im Freien sitzen, denn im Hausrestaurant und im Foyer war alles gemütlich hergerichtet um die leckere Sommertorte oder ein Eis zu genießen. Zu schönen Sommergefühlen gehört Musik! Was für

eine Freude bereitete da das Jugendorchester des Musikvereins Lauffen unter der Leitung von Herrn Braun. Und so mancher junge Musiker staunte über einen betagten Herrn, der auch einmal beim Jugendorchester angefangen hat Trompete zu spielen. Ja, Musik hält jung! So tanzte das jetzige Ehrenmitglied später ein flottes Tänzchen zu den Melodien unseres Hausmusikus Bernd Gottwald. Die Seniorentanzgruppe unter

der Leitung von Renate Vogt klinkte sich da gerne ein. Nach all diesen Höhepunkten tanzten Seniorinnen vom Haus, mit etwas Herzklopfen, einen Rollatoranz. Tolle Leistung! Bei diesem vielen Getanze bekommt man Hunger. Traditionell gab es „Schnitzel mit Kartoffelsalat“. Herzlichen Dank an alle, die bei diesem Sommerfest mitgeholfen und -gewirkt haben.

Andrea Täschner

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Schließung der städtischen Sporthallen während der Sommerferien

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass die städtischen Sporthallen in den Sommerferien in der Zeit vom Mittwoch, 26. Juli bis Sonntag, 10. September 2017 (je einschließlich), geschlossen sind.

Es wird um Beachtung gebeten.

Landratsamt Heilbronn

Geänderte Öffnungszeiten

Führerscheinstelle jetzt auch am Montagnachmittag geöffnet

Die Öffnungszeiten der Führerscheinstelle im Landratsamt Heilbronn werden ausgedehnt. Ab sofort ist die Führerscheinstelle zusätzlich montags von 13:30 bis 15:00 Uhr geöffnet. Die weiteren Öffnungszeiten

sind Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr und mittwochs von 13:30 bis 18:00 Uhr.

Landratsamt am 21. Juli geschlossen

Wegen einer betrieblichen Veranstaltung bleibt das Landratsamt am Freitag, dem 21. Juli, geschlossen. Das gilt nicht nur für das Hauptgebäude in der Lerchenstraße einschließlich der Zulassungsstelle, sondern auch für die Außenstelle in der Kaiserstraße, die Straßenmeistereien in Abstatt,

Bad Rappenau-Bonfeld, Brackenheim und Neuenstadt sowie die Außenstellen des Forstamts in Eppingen und Neuenstadt, die Entsorgungszentren Eberstadt und Schwaigern-Stetten und die Erddeponien Heuchelberg und Babstadt.

Sommerschnittkurse an Streuobstbäumen



Da das Wissen um die angemessene Pflege von hochstämmigen Obstbäumen immer mehr verloren geht, bietet der Landschaftserhaltungsverband Heilbronn auch in diesem Jahr wieder Sommerschnittkurse an.

Als „Erste Hilfe“ nach einem zu starken Winterschnitt, bei sehr stark wachsenden Obstbäumen und bei Sübkirschen ist im Spätsommer der richtige Zeitpunkt für den Schnitt.

Die Kurse finden am 26. August in Schwaigern, 2. September in Möckmühl, 9. September in Abstatt jeweils von 9 bis ca. 13 Uhr statt.

Ein erfahrener Fachwart für Obst und Garten vermittelt die Praxis des Sommerschnitts. Es besteht auch Gelegenheit, das Gelernte praktisch umzusetzen.

Die Kursgebühr beläuft sich auf 10 Euro, es können pro Kurs maximal 20 Personen teilnehmen. Über Details zum Ablauf werden die Teilnehmenden nach der Anmeldung informiert. Anmeldung und Infos: Landschaftserhaltungsverband für den Landkreis Heilbronn e. V. – Telefon: 07131/994-299, Fax: 07131/994-83299, E-Mail: LEV@landratsamt-heilbronn.de

Agentur für Arbeit Heilbronn

Jobcafés für den erfolgreichen Neustart in Heilbronn

Eine Kooperation des Welcome Centers und der Agentur für Arbeit Heilbronn

Seit April bieten das Welcome Center Heilbronn-Franken und die Agentur für Arbeit Heilbronn gemeinsam Jobcafés für internationale Fachkräfte an. In den

Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer/-innen praktische Informationen zu wichtigen Aspekten rund um das Thema Arbeitsplatzsuche in der Region.

Für internationale Fachkräfte ist der Einstieg in den regionalen Arbeitsmarkt manchmal gar nicht so leicht. Neben den sprachlichen Hürden fehlen auch Kontakte, die bei der Arbeitsplatzsuche hilfreich sein können. Um internationale Fachkräfte bei dem Neustart zu unterstützen, wurden seit April 2017 unter dem Motto Durchstarten in Heilbronn in den monatlich stattfindenden Jobcafés Themen wie Lebenslauf, Anschreiben oder die richtige Nutzung der Jobbörse der Agentur für Arbeit angesprochen.

Auch nach dem Sommer geht es am 19. September mit den Besonderheiten des deutschen Arbeitsalltags und am 16. Oktober mit dem Thema Arbeitsrecht in den Jobcafés weiter. Die Abschlussveranstaltung findet im Rahmen der Aktionswoche Willkommenskultur 2017 am 23. November statt und eröffnet den Teilnehmer/-innen bei Unternehmensbesuchen einen Blick hinter die Kulissen.

ALTERSJUBILARE

vom 21.07.2017 – 27.07.2017

- 21.07.1943 Hartmut Ernst Wilhelm, Erlenweg 6, 74 Jahre
- 23.07.1921 Helene Rehmann, geb. Wege, Klosterhof 3, 96 Jahre
- 24.07.1932 Rosalia Schober, geb. Thiele, Gradmannstraße 24, 85 Jahre
- 24.07.1934 Hannelore Harnecker, geb. Ortlieb, Kanalstraße 2, 83 Jahre
- 25.07.1947 Anastasia Pfeil, geb. Baranowski, Bahnhofstraße 55, 70 Jahre
- 26.07.1947 Jörg Friedrich Welsch, Bahnhofstraße 30, 70 Jahre
- 27.07.1928 Ruth Anna Wilhelmine Steurer, geb. Schilling, Christofstraße 23/1, 89 Jahre
- 27.07.1941 Sigrid Umbach, geb. Stuzmann, Heilbronner Straße 41, 76 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.



Weitere Informationen über die Jobcafés finden Sie auf der Internetseite des Welcome Centers Heilbronn-Franken in der Rubrik Veranstaltungen.

Künftige Jobcafé-Termine:

- 19. September 2017
- 16. Oktober 2017
- 23. November 2017

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 08.07.2017 – 15.07.2017

Auswärtsgeburten

Vadim Stumpf, Eltern: Dmitri Stumpf und Lena Schäfer, Lauffen am Neckar, Wilhelmstraße 24

Marcell Karoly Hoffmann, Eltern: Karoly Hoffmann und Anett Toth, Lauffen am Neckar, Karlstraße 26

Sterbefall

Erika Hermine Bernhardt, geb. Geist, Heilbronn, Herbert-Hoover-Straße 35